

Pressemitteilung 01/2019

Die DEFA-Stiftung präsentiert: 100. Todestag von Rosa Luxemburg

Am 15. Januar 2019 jährt sich die Ermordung Rosa Luxemburgs zum 100. Mal. Anlässlich dieses Jahrestages präsentiert die DEFA-Stiftung am 7. Januar im Berliner Kino Arsenal (Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin) mehrere DEFA-Produktionen, die sich mit der Person Rosa Luxemburg auseinandersetzen.

Mit drei dokumentarischen Arbeiten nähert sich der erste Programmblock der Lebens- und Gedankenwelt der linken Politikerin. Renate Drescher skizziert in ROSA LUXEMBURG – STATIONEN IHRES LEBENS (1970) unter Verwendung seltener historischer Dokumentaraufnahmen ihren Lebensweg. Róza Berger-Fiedlers LIEBSTER DZIODZIO (1981) gibt mit assoziativen Bildmontagen zu Briefzitaten von Rosa Luxemburg an ihren Lebens- und Kampfgefährten Leo Jogiches Einblicke in ihre Gedanken- und Gefühlswelt. Das DDR-MAGAZIN 1978/06 bebildert die offizielle Erinnerungskultur an Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg und Wilhelm Pieck.

Im zweiten Teil des Programms wird Wolfgang Luderers Spielfilm DER MORD, DER NIE VERJÄHRT (1967) gezeigt. Ein Gerichts-drama über den Prozess gegen den Chefredakteur Bornstein (gespielt von Wolfgang Greese) im Jahr 1929, der versuchte, die Hintergründe um den Mordprozess von Luxemburg und Liebknecht aufzudecken. Der Jurist Friedrich Karl Kaul war beim Prozess als Referendar zugegen und arbeitete am Drehbuch mit.

Eine Einführung in das Programm gibt Grit Lemke.

Programmübersicht

19:00 Uhr

ROSA LUXEMBURG – STATIONEN IHRES LEBENS

Renate Drescher, DDR 1970, 35mm, 21 min

LIEBSTER DZIODZIO

Róza Berger-Fiedler, DDR 1981, 35mm, 34 min

DDR-MAGAZIN 1978/06

Alfons Machalz & Kurt Plickat, DDR 1978, DVD, 18 min

21:00 Uhr

DER MORD, DER NIE VERJÄHRT

Wolfgang Luderer, DDR 1967, 35 mm, 109 min

Pressekontakt

Philip Zengel

Öffentlichkeitsarbeit/Presse

Tel.: +49 30 2978 - 4817

E-Mail: p.zengel@defa-stiftung.de

Juliane Haase

Öffentlichkeitsarbeit/IT

Tel: +49 30 2978 - 4814

E-Mail: j.haase@defa-stiftung.de